

Presseinformation

Viscom auf der Fachmesse Control – Röntgentechnologien für ein breites Spektrum an Qualitätsanforderungen

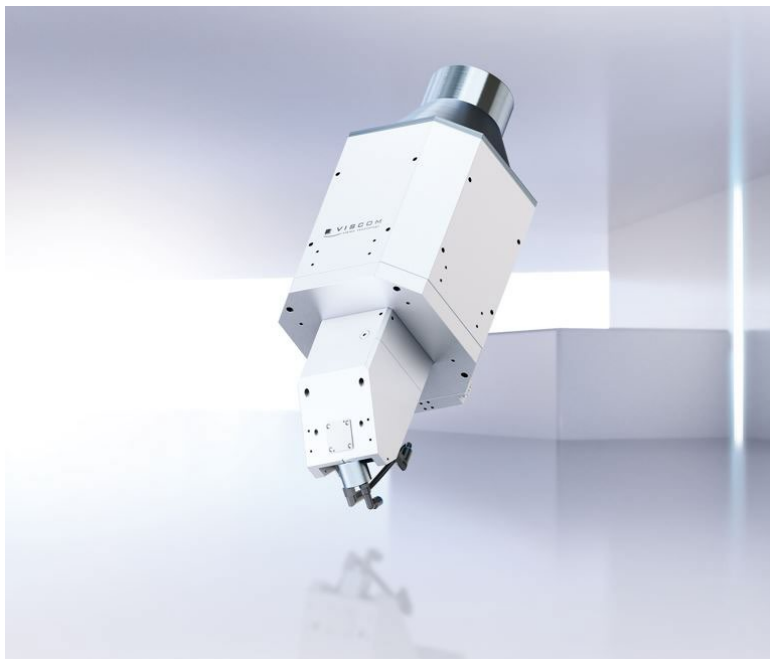
Hannover, 3. Mai 2023 – Auf der diesjährigen Control bilden bei der Viscom AG die vielen Vorteile der Röntgeninspektion einen zentralen Schwerpunkt. Am Stand 9314 in Halle 9 erfahren Besucherinnen und Besucher der internationalen Fachmesse insbesondere mehr über flexibel einsetzbare Mikrofokus-Röntgenröhren sowie die Qualitätssicherung bei Batteriezellen und endmontierten Produkten.

Um anspruchsvolle Prüf- und Digitalisierungsaufgaben zuverlässig, effizient und zerstörungsfrei durchzuführen, bedarf es der richtigen technologischen Mittel. Röntgen ist in diesem Zusammenhang für viele Fertigungsprozesse die perfekte Methode einer umfassenden Qualitätssicherung. Während Viscom auf der SMTconnect und PCIM in Nürnberg neben seinen optischen Highend-Inspektionssystemen auch modernste X-Ray-Lösungen für elektronische Baugruppen zeigt, sind zeitgleich auf der Control 2023 vom 9. bis 12. Mai in Stuttgart Röntgentechnologien des Unternehmens für ein weites Feld darüber hinaus gehender Anwendungsbereiche zu sehen.

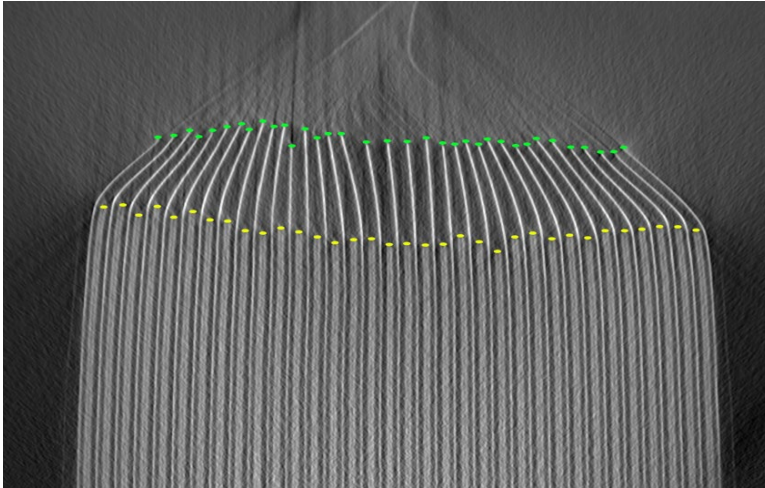
Eine innovative Komponente, über die man ausführliche Informationen bekommt, ist z. B. die offene Mikrofokus-Röntgenröhre XT9320 D von Viscom. Mit ihrer hohen Beschleunigungsspannung von bis zu 320 kV kann sie mechanische Teile aus besonders dichten Materialien einwandfrei durchstrahlen. Ihre große Targetleistung von bis zu 640 W ermöglicht selbst dann eine schnelle Inspektion, wenn eine aufwändige CT mit sehr vielen Einzelaufnahmen durchgeführt werden soll. Die Röhre eignet sich ideal für den Einsatz in Computertomographen, die für Qualitätskontrollen industriell gefertigter Produkte konzipiert sind. Kleinere Leistungen für filigrane Prüfobjekte sind mit der XT9320D flexibel einstellbar, was ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten garantiert. Viscom bietet für

unterschiedliche Aufgabenstellungen sowohl Direktstrahl- als auch Transmissions- und Stabanodenröhren an.

Die Besonderheiten bei der automatisierten Röntgeninspektion von Batteriezellen stellen auf der Control Fachleute der Exacom GmbH näher vor. Das Tochterunternehmen von Viscom hat für dieses immer wichtiger werdende Produktspektrum viele innovative Lösungen entwickelt. Am Messestand von Viscom werden zudem auch die speziellen Anforderungen an eine Röntgenprüfung nach der Endmontage ausführlich thematisiert. Hierfür lassen sich iX7059-Inspektionssysteme des Unternehmens in Fertigungslinien integrieren oder alternativ als Inselkonzept nutzen. Fremdkörper, die u. a. zu Kurzschlüssen führen können, oder fehlende Bauteile, die später womöglich die einwandfreie Funktionsfähigkeit beeinträchtigen, werden sicher entdeckt. Ein leistungsstarkes Handling mit Werkstückträgern ermöglicht passgenau einen hohen Durchsatz.



Mit der Röntgenröhre XT9320 D lassen sich kompakte Objekte schnell und genau auf Fehler wie etwa Risse oder Lunker untersuchen



Röntgeninspektion von Elektrodenlagen in einer Lithium-Ionen-Pouchzelle



Die Produktfamilie iX7059 von Viscom ist für die Inline-Röntgeninspektion eines breiten Spektrums von Prüfobjekten konzipiert

Über Viscom

Die 1984 gegründete Viscom AG gehört im Bereich der Baugruppeninspektion in der Elektronikfertigung zu den führenden Anbietern weltweit. Das Unternehmen, mit Hauptsitz und Fertigungsstandort in Hannover, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme aus den Bereichen AOI, SPI, AXI, MXI, Bondinspektion sowie CCI für die Schutzlackinspektion. In punkto Genauigkeit und Schnelligkeit setzen die Systeme aus Hannover Maßstäbe. Das Produktspektrum umfasst die komplette Bandbreite der optischen Inspektion und Röntgenprüfung für kleine und mittelständische Unternehmen sowie die Großserienfertigung. Die Systeme von Viscom werden bei der 100%igen automatischen Inspektion von elektronischen Baugruppen eingesetzt, wie zum Beispiel in der Produktion von Automobilelektronik, der Luft- und Raumfahrttechnik oder bei der Fertigung von Telekommunikationselektronik.

Im Fokus der Produktentwicklung stehen zudem kundenspezifische Systementwicklungen sowie die Vernetzung mit anderen Fertigungsprozessen für Smart-Factory-Anwendungen. Um dies zu erreichen, investiert die Viscom AG verstärkt in die eigene Software- und Hardware-Entwicklung, die immer wieder neue Standards in der Inspektionstechnologie definiert.

Der internationale Vertrieb erfolgt über ein breites Netz aus eigenen Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten. Ein Serviceteam aus eigenen Technikern und Anwendungsspezialisten nimmt die Viscom-Anlagen weltweit in Betrieb und bietet Instandhaltung, Umbau und Modernisierung aus einer Hand. Darüber hinaus werden systemspezifische Schulungen für Bediener, Programmierer und das Wartungspersonal der Kunden angeboten. Dabei stellen erfahrene Ingenieure und Techniker aus Applikation und Service ihr Expertenwissen den Teilnehmern zur Verfügung.

Seit 2006 ist die Viscom AG an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE0007846867) notiert.